

Fruchtbar sein in Zeiten der Veränderung

11.4.2021 bm

Teil 6: «Himmlische Antworten in diese Welt hineinbringen!»

Zum Bild:

Alles in Schatten und in Grau getaucht. Doch da spricht jemand vom Licht, von einer anderen Welt. Er ist durch diese bleierne Decke durchgedrungen, die alles überschattet und hat da oben irgendwo das Licht gesehen. Er erzählt von diesem anderen Ort, der über der irdischen Schwere existiert und in Licht getaucht ist.



Wo immer wir durchgedrungen sind durch jene Schatten und in Berührung gekommen sind mit «der oberen Welt», haben wir etwas zu sagen und etwas zu bringen in diese Welt hinein. Wir wissen dann von einer Wirklichkeit, die über den irdischen Dingen steht und tragen ein Stück dieses himmlischen Lichts in den grauen Nebel hinein. In dem Mass, wie wir durchdrungen sind von den himmlischen Dingen, in dem Mass sind wir nicht mehr dieselben und werden eine andere Wirklichkeit ausstrahlen.

Was ist das für eine Welt?

Eph. 1,3 ... Gepriesen sei er (der Vater) für die Fülle des geistlichen Segens, an der wir in der himmlischen Welt durch Christus Anteil bekommen haben.

Hier ist also die Rede von

- **einer himmlischen Welt**
- **und der dort existierenden Fülle aller geistlichen Segnungen**, die jede Vorstellungskraft übersteigt
 - *1. Kor. 2,9 »Kein Auge hat je gesehen, kein Ohr hat je gehört, und kein Mensch konnte sich jemals auch nur vorstellen, was Gott für die bereithält, die ihn lieben. Uns aber wird es offenbart durch seinen Geist«*
 - *Kol 1,12 ... er (der Vater) hat euch das Recht gegeben, an dem Erbe teilzuhaben, **das er in seinem Licht für sein heiliges Volk bereithält**.*
- **und dass wir an dieser Fülle in Christus Anteil haben.**

Je mehr wir also in Verbindung mit Christus leben, desto mehr sind wir verbunden mit diesem Reich der Himmel – also mit all dem, «was da oben ist».

Wie müssen wir uns das vorstellen?

Suchen wir bei Gott Antwort auf die vielen Herausforderungen des Lebens, so erleben wir folgendes: Mit jeder himmlischen Ermutigung und jedem göttlichen Trost, den wir erhalten haben, mit jedem geistlichen Durchbruch, jedem Einblick und jeder Erkenntnis, die durch den Geist gewirkt ist, mit jedem Gebet, womit wir aus dem Herzen des Vaters herausschöpfen, tragen wir ein Stück dieses himmlischen Reichs in diese Welt hinein.

Beispiele: Ich hole neue Kraft und Freude, um in ein schwieriges Umfeld (z.B. Arbeitsplatz) hineinzugehen und Licht zu verbreiten / ich bekomme aus der Bibel Licht über gewissen Zusammenhängen und stosse dann auf Menschen, die genau darin anstehen / ich habe schwierige Zeiten durchkämpfen müssen und bei Gott Zuflucht gesucht, bis Veränderung oder Antwort kam. Nun habe ich auch einen vollen Becher für andere, die zu scheitern drohen an ähnlichen Problemen....

Hier geht es nicht um Dogmen, theologische Lehrsätze, verstandesgemässes Anerkennen von Wahrheiten, auch nicht von moralischen, ethischen Ansprüchen. Es geht um dieses: **«Ich war dort und habe es gesehen!»** Es geht um diese Momente, wo wir vor dem Thron Gottes waren und berührt worden sind («Wir haben durch den Heiligen Geist den Zugang zum Vater erhalten oben in dieser Himmelwelt» Eph. 2,6 & 18).

Wenn wir dort, in dieser Himmelwelt vor Gott stehen, werden wir

- a. durch seine Gegenwart verwandelt (2. Kor. 3,18) und wir tragen das Himmlische in diese Welt hinein, so wie Moses vom Berg herunterkam mit seinen Tafeln, geschrieben durch den Finger Gottes. Gott aber schreibt es uns heute direkt in unser Herz hinein!
- b. Und kommen in Kontakt mit all dem Guten, was Gott für uns auf dem Herzen trägt: *Jak 1,17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter... // Ps. 16,11 Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; vor deinem Angesicht sind Freuden in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!*

Oder mit anderen Worten: *Jes. 12,3 Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils (das sind die «oberen Quellen»).*

Die Menschen brauchen nicht noch mehr Religion und Regeln, die ihnen sagen, ob sie schon gut genug sind oder nicht. Wir sind seit einigen Jahren weltweit in einer Phase, wo sich Menschen enttäuscht und desillusioniert von Religion abwenden. Was wir brauchen ist dieses Wasser, das den inneren Durst stillt.

Konsequenz:

Darum kennt Paulus hier nur eine Schlussfolgerung (Kol. 3,1-3)

Elberfelder	NGÜ
1 Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!	1 Da ihr nun also zusammen mit Christus auferweckt worden seid, sollt ihr euch ganz auf die himmlische Welt ausrichten, in der Christus auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite sitzt.
2 Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!	2 Richtet eure Gedanken auf das, was im Himmel ist, nicht auf das, was zur irdischen Welt gehört.
3 Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.	3 Denn ihr seid `dieser Welt gegenüber` gestorben, und euer neues Leben ist ein Leben mit Christus in der Gegenwart Gottes.

Der Sinn dieser Aufforderung ist nicht, zu verschwinden im Himmel, sondern von dort her zu leben und aus jenen Quellen zu schöpfen in diese Welt hinein. Licht in die Finsternis hineinbringen, Leben in die Leblosigkeit, Perspektiven und Hoffnung in diese irdischen Sackgassen hinein, Heil und Heilung einer kranken Welt bringen. Das geht weit über «ich sollte einfach mehr Zeugnis ablegen» hinaus. Das meint:

«Ich komme selber in Berührung mit den himmlischen Dingen, bin angerührt vom Wirken Gottes, und trage dies hinunter und «wirke es aus» (Phil. 2,13-14 Gott wirkt und wir «wirken herab» (wortwörtlicher Urtext). Übertragung: Mit Autorität von oben her herabwirken).

Auch Jesus hat das genauso getan: «Ich tue nur, was ich den Vater tun sehe und was der tut (oder tun will im Himmel oben), das tue ich hier unten.»

Somit sind wir wieder bei unseren zwei Fragen in dieser Serie angelangt:

- 1. Gott, was tust du in dieser Zeit? Wo und wie bewegst du dich mitten in diesen Einengungen hier unten? Was hast du vorbereitet und welche Wege eröffnest du uns?
- 2. Und wo willst du mich hineinnehmen, um das von dir Vorbereitete auszugestalten?

Lernen wir also, durch alle Widerstände hindurch, in die Gegenwart Gottes vorzudringen und dort zu bleiben, bis uns der Heilige Geist göttliche Perspektiven und Wege offenbaren kann und wir zu seinen Segenskanälen werden dürfen.

Ps. 25,4-5 Deine Wege, HERR, tue mir kund, deine Pfade lehre mich! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich.